

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

UNIVERSITY OF GRAZ

Vizerektor für Finanzen, Ressourcen und Standortentwicklung



An das
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
ADir. Johann Ehn
Teinfaltstraße 8
1014 Wien

Graz, am 9. April 2015

Parlamentarische Anfrage Nr. 4181/J-NR/2015 vom 16. März 2015

Sehr geehrter Herr ADir. Ehn!

Zu Ihrem Schreiben am 30. März 2015 darf ich Ihnen folgend einige Vorschläge zur Beantwortung der schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz und weiterer Abgeordneter übermitteln. Im Detail können wir aufgrund des Datenschutzes zu den Projekten leider keine konkreten Angaben machen. Wir hoffen aber, dass die Vorschläge für die Beantwortung nützlich sind.

1. Welche Verträge mit privaten Sponsoren bestehen an den diversen Einheiten des Lehr- und Forschungsbetriebs (zB Dekanaten, Instituten, Zentren, Labors usw.) der Universität Graz?

Aufgrund der Beschränktheit der öffentlichen Mittel ist die Universität Graz bemüht zusätzliche Finanzierungsquellen für ihre Forschungs- und Lehraktivitäten zu erschließen. Leider ist das für eine allgemeine Universität, wie die Universität Graz, eine große Herausforderung. Trotzdem ist es gelungen, von privaten Unterstützern finanzielle Beiträge zu lukrieren. Nur in einem Fall, der rund 8 Jahre zurück liegt, war dies eine Spende für ein konkretes Studium, die an keine besondere Bedingung geknüpft war. Darüber hinaus gibt es immer wieder kurzfristige Sponsoringverträge, deren Volumen sich im Rahmen von einigen tausend Euro bewegen. Sie dienen der allgemeinen Unterstützung der Universität und sind keinem konkreten Lehr- und Forschungsprojekt zugeordnet. Einfluss auf Lehre und Forschung oder die Autonomie der Universität wird dadurch nicht genommen.

2. Seit wann bestehen diese Verträge jeweils?

Sponsoringverträge hat es immer wieder gegeben. Verstärkte Bemühungen der Universität laufen seit der Autonomie im Jahre 2004.

3. Über welchen Zeitraum wurden diese Verträge jeweils abgeschlossen?

Die Zeiträume der Verträge sind unterschiedlich – zwischen einem Tag und mehreren Jahren.

4. Welches Sponsoringvolumen haben diese Verträge jeweils zum Inhalt?

Das Volumen variiert ebenfalls. Von rund hundert Euro bis zu fünfstelligen Beträgen. Die Einnahmen aus dem Sponsoring nehmen allerdings nur einen sehr geringen Anteil des Gesamtbudgets der Universität Graz ein.

5. Welche Projekte wurden daraus finanziert?

Die unterstützten Projekte decken ein breites Spektrum ab. Es reicht von Druckkostenzuschüssen bis zur Unterstützung von Kongressen und Tagungen. Die Universität Graz achtet konsequent darauf, dass die inhaltliche Freiheit der Projekte erhalten bleibt.

6. Welche Abschlussarbeiten wurden daraus bisher finanziert?

Aus den Einnahmen von Sponsoringverträgen werden keine Abschlussarbeiten finanziert.

Stipendien bzw. finanzielle Unterstützungen für Abschlussarbeiten von Studierenden, die vor allem im naturwissenschaftlichen Bereich verbreitet sind, werden nicht von der Universität Graz vereinnahmt, sondern direkt von den Studierenden. Dazu zählen bspw. Stipendien für Abschlussarbeiten von lokalen Banken.

7. Welche Projekte sollen daraus planmäßig noch finanziert werden?

Die Universität Graz möchte den Anteil an privaten Mitteln zur Finanzierung weiter erhöhen, wobei auch in Zukunft größter Wert auf die Autonomie der Universität und die Freiheit von Forschung und Lehre gelegt wird. Von Interesse könnte zB die Einrichtung von Stiftungsprofessuren sein.

8. Welche Abschlussarbeiten sollen daraus planmäßig noch finanziert werden?

Es ist auch in Zukunft nicht geplant, Abschlussarbeiten aus den Einnahmen von Sponsoringverträgen zu finanzieren.

Mit besten Grüßen

Dr. Peter Riedler

Dr. Peter Riedler
Universitätsplatz 3/I, 8010 Graz, Austria

Telefon: +43 (0) 316 / 380-1741
Fax: +43 (0) 316 / 380-9117
E-Mail: peter.riedler@uni-graz.at
www.uni-graz.at